



Erklärung des WWF zu Reformen des Marine Stewardship Council

März 2018

Der Marine Stewardship Council (MSC) besteht seit 20 Jahren und in dieser Zeit hat er Käufern und Konsumenten von Fischereierzeugnissen ein Instrument an die Hand gegeben, mit dem sie durch ihr Kaufverhalten nachhaltige Praktiken in der Fischereindustrie unterstützen und vorantreiben können.

Der MSC hat einen international anerkannten Standard für die Umweltverträglichkeit von Fischereien geschaffen und ein transparentes System zur Bewertung von Fischereien entwickelt, wobei Marktanreize genutzt werden. Damit hat der MSC weltweit Rahmenbedingungen geschaffen, durch die Fischereien zur Nachhaltigkeit ermutigt werden sollen, und hat so in diesem Zeitraum einen wirksamen Beitrag zur Erhaltung der Ozeane geleistet. Weiterhin haben die MSC-Anforderungen an die Lieferkette geholfen die Rückverfolgbarkeit, Rechtmäßigkeit und Transparenz vieler Fischereien zu sichern.

Zwar hat der MSC über die zwanzig Jahre seines Bestehens dazu beigetragen, einen weit verbreiteten Umweltstandard für Fischereien zu schaffen, angesichts des zunehmenden Drucks auf die Weltmeere muss der MSC jedoch auch weiterhin sicherstellen, dass sein Standard dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und der weltweiten Best Practice entsprechen. Das bedeutet, dass er anhand seiner Umweltindikatoren vollständig bewerten muss, ob der Bestand der Zielfische gesund und intakt ist als auch all die anderen Arten und Meereslebensräume, die der Fischerei ausgesetzt sind. Weiterhin muss durch die Bewertungsmethoden des MSC zweifelsfrei sichergestellt sein, dass die zertifizierten Fischereien zuverlässig alle Aspekte des Standards eingehalten haben.

Derzeit ist der WWF der Ansicht, dass sich der MSC zu zentralen Reformen verpflichten und deren Durchführung beschleunigen muss, damit er seinen Ruf als Weltführer eines Fischereistandards und eines Zertifizierungssystems aufrecht erhalten kann und so seinen Beitrag zur Erhaltung der Meere mit seinem vollen Potential ausüben kann.

Der WWF und andere Interessengruppen haben sich seit einigen Jahren für streng wissenschaftliche, transparente und zuverlässige Bewertungen innerhalb des MSC-Systems eingesetzt. Der MSC hat Verbesserungen bei einigen seiner Systeme und bei dem Standard selbst vorgenommen, aber es gibt noch einiges mehr zu tun, wenn der MSC sich vor dem Hintergrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und weiterer praktischer Erfahrungen weiterentwickeln soll.

Im Januar 2018, als sich einige Interessengruppen für zusätzliche Reformen aussprachen, gab der MSC-Vorstand eine öffentliche Stellungnahme heraus. Der WWF hat dazu eine zusammengefasste Antwort publiziert, die [hier](#) aufgerufen werden kann. In seiner vorläufigen Antwort versprach der WWF weitere Einzelheiten zu den ausstehenden Reformen und den Kontrollmechanismen des MSC-Systems zu benennen, von denen wir glauben, dass man sie in naher Zukunft dringend angehen muss. Diese können in zwei Gruppen aufgeteilt werden: Genauigkeit und Objektivität des Bewertungsprozesses und strenge ökologische Anforderungen des Standards:

Sicherstellung einer genauen und objektiven Bewertung

- Der Zertifizierungsprozess des MSC braucht zusätzliche Überwachung und Abläufe die sicherstellen, dass Kommentare von Gutachtern (peer reviewer) und Interessengruppen (Stakeholdern) vollständig geklärt werden und dass Entscheidungen, insbesondere wissenschaftlich strittige Entscheidungen größtmöglichen Prüfungen basieren und sorgfältig abgewogen werden.
- Zertifizierer (Conformity assessment bodies (CAB's), die Bewertungen vornehmen, müssen unparteiisch sein, objektiv und unabhängig von ihren Auftraggebern handeln. Die abgegebenen Bewertungen müssen auf fundierten wissenschaftlichen Fachkenntnissen beruhen, und soweit Daten fehlen, haben sie das Vorsorgeprinzip bei ihren Entscheidungen anzuwenden.
- Beim Einspruchsverfahren muss die Möglichkeit einer unabhängigen wissenschaftlichen Überprüfung der Bewertungsentscheidung des Zertifizierers sowie der Rechtfertigung gegeben sein, wenn eine deutliche Meinungsverschiedenheit und/oder zwei unterschiedliche wissenschaftliche Analysen bestehen.

Sicherstellung von strengen ökologischen Standards

- Der MSC darf nicht die Zertifizierung von Fischereien zulassen, die (zur Erleichterung der Fischereitätigkeiten) auf Meeressäuger abzielen.
- Durch den MSC-Standard müssen Maßnahmen zum Schutz von gefährdeten, bedrohten und geschützten Arten verstärkt werden und der Einfluss der Zielfischerei insgesamt darf die Erholung von überfischten und gefährdeten, bedrohten und geschützten Arten nicht behindern.
- Durch den MSC-Standard müssen Maßnahmen zum Schutz des Beifangs verstärkt werden, einschließlich des Einflusses der Fischerei insgesamt auf den Beifang (Beifang und Rückwurf), und die MSC-zertifizierten Fischereien müssen dazu verpflichtet sein, ungewollten Beifang und Rückwürfe zu minimieren.
- Fischereien, die unter Auflagen zertifiziert wurden (zertifizierte Fischereien, die noch Leistungen zur Erfüllung der Anforderungen des Standards zu erbringen haben), müssen sicherstellen, dass die Auflagen und Aktionspläne innerhalb des Fünf-Jahres-Zeitraumes des Zertifikats erfüllt werden, wobei der Fortschritt unabhängig überprüft werden muss.

- Der MSC-Standard muss strengere Anforderungen zur Verbesserung von Bedingungen und Sicherheit der Mannschaft der Fischereischiffe und der Beobachter enthalten, die den wesentlichen Anforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation) entsprechen und die über eine freiwillige Offenlegung hinausgehen.
- Die vollständige Transparenz der zertifizierten Fischereien muss sichergestellt sein. Dies beinhaltet, dass jederzeit Zugang zu den rund um die Uhr erhobenen Nachverfolgungsdaten (Tracking-Daten) gewährt wird.
- Alle Fangaktivitäten einer MSC-zertifizierten Fischerei müssen zertifiziert werden oder in einem umfassenden Fischerei-Verbesserungs-Projekt (Fishery Improvement Project) soweit entwickelt werden, so dass sie den MSC-Standard innerhalb von fünf Jahren erfüllen.
- Es muss eine klare und effektive Leitlinie zur Verfügung gestellt werden, um sicherzustellen, dass die Fischereitätigkeiten als ein Mindestmaß den Zielen von Meeresschutzgebieten entsprechen, dass sie diese nicht behindern und besonders empfindliche Meeresökosysteme (vulnerable marine ecosystems) nicht schädigen.

Zwar war der WWF Mitbegründer des MSC vor zwanzig Jahren, doch seit langem ist der MSC eine unabhängige Organisation mit eigenem Vorstand und eigener Geschäftsführung. Der MSC ist also für seine Zukunft selbst verantwortlich. Der WWF ist der Ansicht, dass eine hochwertige Zertifizierung von Fisch und Seafood ein wichtiger Bestandteil in einer Reihe von Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Meeresumwelt sein kann. Wir werden uns daher für eine weitere Verbesserung des MSC einsetzen.

Ansprechpartner:

Heike Vesper
 Leiterin Internationales WWF Zentrum für Meeresschutz
 WWF Deutschland
 Mönckebergstr 27
 20095 Hamburg
 +49 (0)40 530 200 0
 hamburg@wwf.de